



Landkreis
Mittelsachsen

*Bockelwitz Nr. 3
Jugend in Arbeit e.V.*



Stadt Leisnig

Kurzfassung

Konzeption

Zwischenstopp

*Modellprojekt
zur Abstinenzförderung und Vorbereitung der
Arbeitsmarktintegration suchtkranker Menschen
zwischen
stationärer Suchtbehandlung und Rehabilitation*

Ausgangssituation

Seit einigen Jahren ist in der stationären suchtmmedizinischen Behandlung eine signifikante Zunahme an jüngeren Patienten mit einer Drogen- und/oder Alkoholabhängigkeit zu verzeichnen. Diese Personen befinden sich sowohl vom Lebensalter her gesehen als auch im Hinblick auf die geistige, emotionale und materielle Entwicklung häufig noch am Beginn des Erwachsenenlebens. Darüber hinaus sind sie vergleichsweise weniger sozial integriert, häufig ohne Berufsausbildung, ohne festen Wohnsitz, ohne Einkommensbezüge und ohne Kontakte zu einem suchtmittelfreien Umfeld. Deshalb ist die Integration dieser Patientengruppe sowohl in das ambulante als auch stationäre Suchthilfesystem oft sehr schwierig und mit bürokratischen Hindernissen behaftet. Jedoch ist für diese jungen suchtkranken Menschen zum Erreichen eines suchtmittelfreien Lebens eine Entwöhnungsbehandlung unabdingbar. Das dafür erforderliche Antragsverfahren gestaltet sich jedoch häufig langwierig und kompliziert, bedingt durch ihre bisher fehlenden Einzahlungen in das Rentenversicherungssystem. Dies können die jungen suchtkranken Menschen nicht ohne externe und enge Unterstützung bewältigen. Ohne diese drohen Lücken und sogar Abbrüche in der Therapiekette, woraus eine Chronifizierung des Erkrankungsbildes resultieren kann.

Ziele

Die übergeordnete Zielstellung des Modellprojekts besteht in der Vermeidung des Weiterlebens suchttypischer Verhaltensweisen und eines erneuten Suchtmittelkonsums einschließlich der Beantragung einer Entwöhnungsbehandlung als Grundlage der (Wieder-)Herstellung der Erwerbsfähigkeit und der Arbeitsmarktintegration.

Folgende Teilziele ergeben sich aus der übergeordneten Zielstellung:

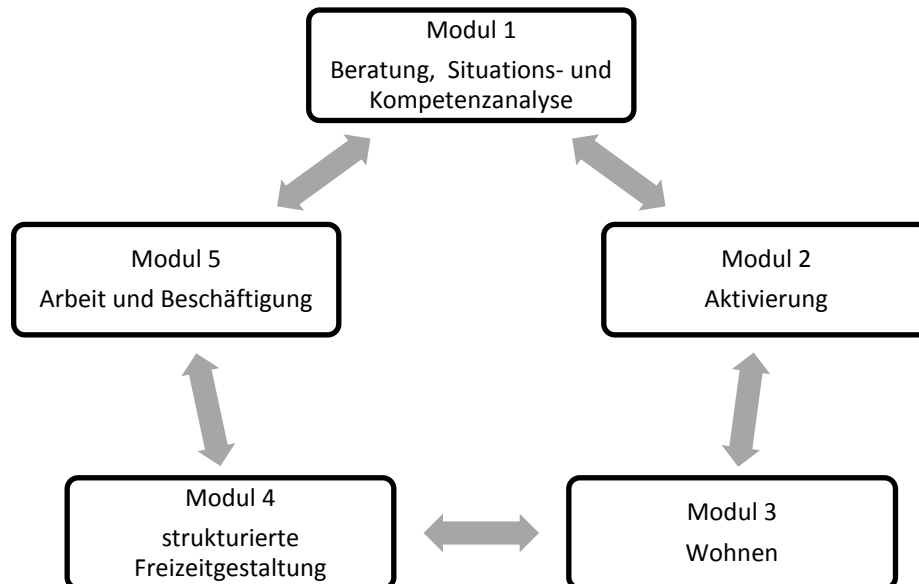
- eigenständige Umsetzung einer geordneten Tages-, Lebens- und Arbeitsstruktur
- persönliche, berufliche und soziale Stabilisierung in Verbindung mit der Entwicklung entsprechender Kompetenzen und verlässlicher Netzwerke
- Erhöhung der Frustrationstoleranz einschließlich konstruktiver Bewältigung von „Motivationstiefs“ und/oder Rückschlägen
- Entwicklung und Stärkung von Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeitserwartung
- Erarbeitung und regelmäßige Nutzung von Alternativen zum Suchtmittelkonsum (z.B. Projektarbeit, sinnvolle Freizeitgestaltung/Hobbys)

Zielgruppe und Voraussetzungen zur Projektaufnahme

Das Modellprojekt richtet sich an junge Menschen mit nachgewiesener Suchterkrankung im Bereich einer Drogen- und/oder Alkoholabhängigkeit, welche eine qualifizierte Entzugsbehandlung im Fachkrankenhaus BETHANIEN Hochweitzschen erfolgreich absolviert haben. Sie müssen abstinenzmotiviert und abstinenzfähig sein. Unbedingte Voraussetzung für die Aufnahme ins Projekt ist der erklärte und erkennbare Wille der Teilnehmer, sich sowohl von ihren bisherigen suchtmittelgebundenen Verhaltensweisen als auch ihrem suchtmittelkonsumierenden Umfeld definitiv abzugrenzen und die Bereitschaft zur Therapie oder zu therapeutischen Maßnahmen aufzubringen.

Fachliche Handlungsansätze, Methoden und Arbeitsweisen

Auf der Basis eines kombinierten Wohn- und Betreuungsangebotes im Objekt Bockelwitz Nummer 3 (Vier-Seit-Hof) soll das Modellprojekt schnelle und unbürokratische Lösungen anbieten, die sich auf folgende am individuellen Bedarf der Projektteilnehmer orientierte, eng miteinander vernetzte Module erstrecken können:



Modul 1

Leistungen der **Beratung, Situations- und Kompetenzanalyse** der (potentiellen) Projektteilnehmer werden in enger fachlicher Zusammenarbeit zwischen dem Projektträger und dem Fachkrankenhaus BETHANIEN Hochweitzschen erbracht und beginnen bereits während der qualifizierten Entzugsbehandlung in der Klinik. Hier erfolgt auch eine Motivation zur und eine Vorbereitung der Therapie. Vor Aufnahme in das Modellprojekt ist mit den Projektteilnehmern eine von diesen zu unterzeichnende Zielvereinbarung auf Grundlage der Projektkonzeption abzuschließen.

Modul 2

Im Rahmen des **Aktivierungsmoduls** werden in Form von Einzel- oder Gruppenangeboten individuelle Bewältigungsstrategien entwickelt sowie Angebote zur Förderung der eigenen Handlungskompetenz und zur Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstwirksamkeitserwartung umgesetzt. Dabei können schulische und/oder arbeitsweltbezogene (berufliche Perspektive, Stellensuche, Bewerbungstraining) wie auch lebenspraktische Themen (z.B. Stressbewältigung, Gesundheitsförderung, Freizeitgestaltung) vermittelt werden. Das sozialpädagogische Fachpersonal des Projektträgers erbringt diese Leistungen entweder selbst oder organisiert Angebote und eine entsprechende Leistungssteuerung im System relevanter Leistungserbringer oder Anbieter.

Modul 3

Für die Projektteilnehmer besteht die **Möglichkeit des Wohnens** in zusammenhängenden Einzelwohneinheiten auf Wohngemeinschaftsbasis im Objekt Bockelwitz Nummer 3, die Teilnahme am Modellprojekt ist jedoch nicht zwingend daran gebunden. Die Inanspruchnahme des Wohnangebotes wird jedoch bei einer Mehrheit der Projektteilnehmer auf Grund der individuell bestehenden Hilfebedarfe sinnvoll und zweckmäßig sein.

In jedem Fall erfolgt eine sozialpädagogische Begleitung der Projektteilnehmer im Rahmen der Einzelfallhilfe und Gruppenarbeit. Diese kann Leistungen der Unterstützung bei Kontaktaufnahme mit Behörden und sozialen Diensten, beim wirtschaftlichen Umgang mit Geld, bei der Bewältigung des Haushaltes bis hin zu gesundheitsfördernden und sportlichen Aktivitäten beinhalten. Flankierend erfolgt eine regelmäßige ärztlich-psychologische Begleitung der Projektteilnehmer durch das Fachkrankenhaus BETHANIEN Hochweitzschen. Dadurch kann zeitnah auf etwaige Bedarfe dringlicher stationärer Intervallbehandlung der Projektteilnehmer reagiert werden.

Modul 4

Im Rahmen dieses Moduls erfolgt eine (Wieder-)Heranführung an eine **sinnvolle und gut strukturierte Freizeitgestaltung** auf der Basis von Einzel- und Gruppenaktivitäten. Dabei ist sowohl eine Reaktivierung bisheriger als auch eine Erschließung neuer Freizeitinteressen einschließlich (vorhandener) sozialer Kontakte möglich. In jedem Fall ist auf eine stringente Abgrenzung zum suchtmittelkonsumierenden Umfeld hinarbeiten.

Im Gelände des Objekts Bockelwitz Nummer 3 können in Eigeninitiative Angebote der Netzwerk- und Multimedia-Arbeit (Internet, Musikbearbeitung), Fußball, Tischtennis, Minigolf sowie verschiedene jugendgemäße Sitz- und Spielecken genutzt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Integration in Sportvereine der Region.

Modul 5

Dieses Modul bietet Möglichkeiten (gemeinnütziger) praktischer Arbeit und/oder betriebliche Praktika. Zur Umsetzung werden **bei vorliegender Förderfähigkeit Maßnahmen gemäß § 16d SGB II (Arbeitsgelegenheiten)** eingesetzt oder alternative Beschäftigungsmöglichkeiten bzw. die Teilnahme an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik genutzt. Dabei weist der Vier-Seit-Hof Bockelwitz Nummer 3 als Qualifizierungs- und Beschäftigungsstandort eine Vielzahl von Einsatzgebieten insbesondere in den Berufsfeldern Bau, Garten-/Landschaftsbau/-gestaltung, Holz-, Farb- und Kreativtechnik auf. Unterstützend wirkt dabei ein bereits vorhandenes Netzwerk aus kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie der Stadtverwaltung Leisnig (insbesondere Bauhof). Die sozialpädagogischen Fachkräfte des Projektträgers übernehmen hier eine Lotsenfunktion, indem sie in enger Abstimmung mit dem zuständigen Sozialleistungsträger, Arbeitgeber und gegebenenfalls anderen relevanten Akteuren den *Zugang* zum Beschäftigungsangebot organisieren und steuern sowie die *Teilnahme* sichern und begleiten.

Platzkapazität und Verweildauer

Das Modellprojekt bietet insgesamt bis zu 9 Teilnehmerplätze. Die Teilnahmedauer soll je nach individueller Wartezeit bis zu 6 Monate betragen.

(Fach-)Personal

Orientiert an den zur Finanzierung zur Verfügung stehenden Mitteln wird ein Fachkraftvolumen von bis zu 2,0 VZÄ (Sozialpädagogin / Fachanleiter) angestrebt. Darüber hinaus gewährleistet das Fachkrankenhaus Bethanien Hochweitzschen regelmäßig nach Bedarf eine medizinisch-therapeutische Sprechstunde für die Projektteilnehmer/innen. An Wochenenden und Feiertagen soll stundenweise eine Fachkraft des Projektträgers zur Anleitung und Begleitung der suchtmittelfreien Freizeitaktivitäten zur Verfügung stehen. Darüber hinaus steht im Sinne eines Bereitschaftsdienstes eine bedarfsgerechte Betreuung der Projektteilnehmer zur Verfügung, welche auf der Basis von Maßnahmen der öffentlich geförderten Beschäftigung finanziert werden.

Ausschluss von der Projektteilnahme

Projektteilnehmer, welche während der Projektlaufzeit durch schwerwiegende Verstöße erkennen lassen, dass sie die in der Konzeption festgelegten Ziele nicht erreichen, müssen von der Teilnahme ausgeschlossen werden. Näheres regelt die mit den Projektteilnehmern abzuschließende und von diesen zu unterzeichnende Zielvereinbarung (vgl. Modul 1).

Freiberg, 28. 09.2015